
REAL ERFOLGREICH? ENTKIRCHLICHUNG UND ATHEISMUS IM SOZIALISMUS UND DIE FOLGEN

Dr. Anja Kirsch

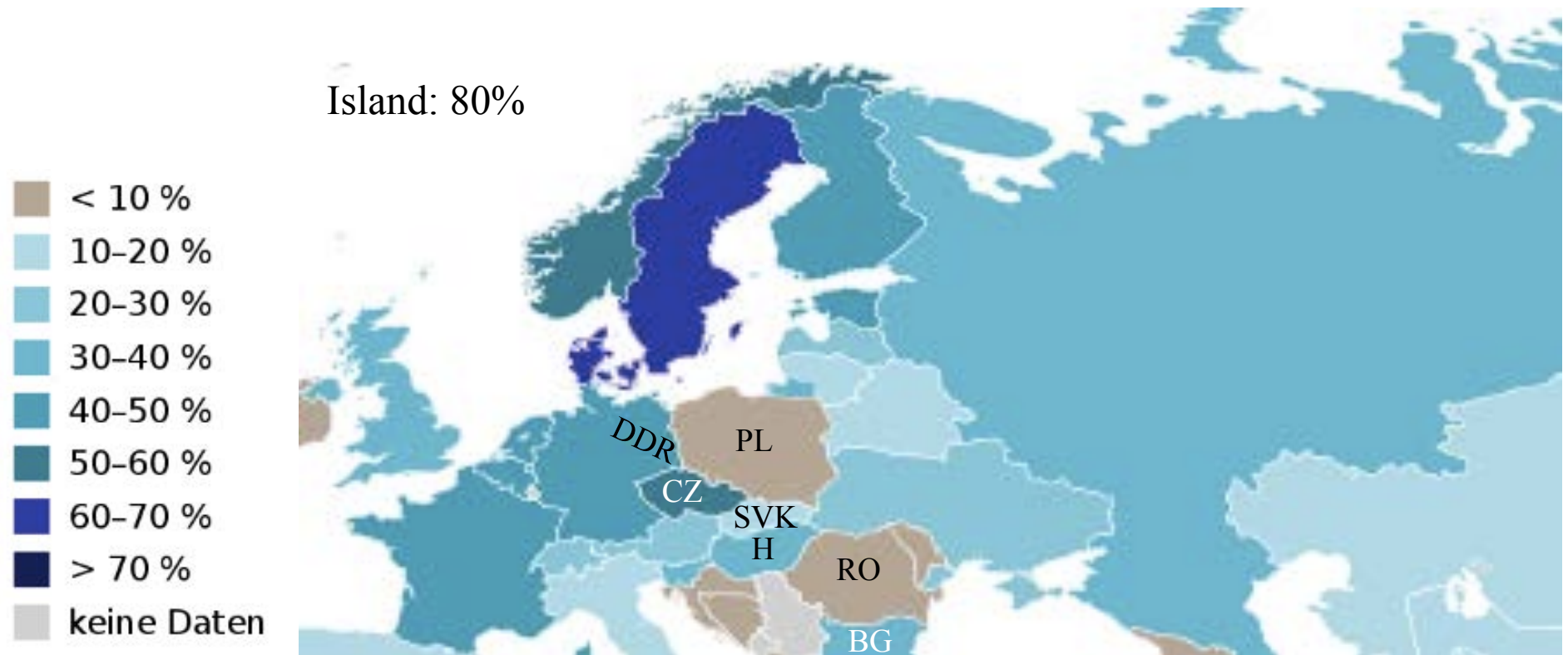
Vertretung der Assistenzprofessur Religionswissenschaft,
Universität Bern

Oberassistentin für Religionswissenschaft, Universität Basel

Der Ostblock – eine Einheit?



Anteil von Atheisten und Agnostikern an der Gesamtbevölkerung



(Graphik nach Zuckerman, 2007)

Agnostiker, Atheisten, Zweifler – ein modernes Phänomen?

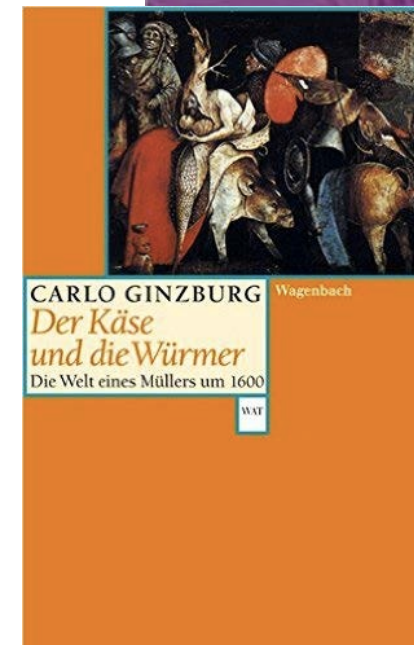
Pluralität von Vorstellungen

Dorothea Weltecke, „*Der Narr spricht: Es ist kein Gott*“: *Atheismus, Unglauben und Glaubenszweifel vom 12. Jahrhundert bis zur Neuzeit*

- Glaubenszweifel und Distanziertheit in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Carlo Ginzburg, *Der Käse und die Würmer: Die Welt eines Müllers um 1600*

- sich seinen ‚Glauben‘ basteln



-
- > Martin Scharfe: Der Religionsgeschichte ist eine Schicht des Zweifels unterlegt (= „unterirdischer Atheismus“)
 - > Kulturgeschichte des frühen Alpinismus, 1750-1850
 - These: Gipfelkreuz nicht als Zeichen tiefen Glaubens, sondern als Dokument eines tendenziellen Gottesverlustes



2. Entkirchlichung und Atheismus im Realsozialismus: Vorgeschichte



- > Sozialismus als spezifischer Zugang zu Atheismus
- > Seit jeher Debatte über die Bedeutung von Religion und Atheismus für den Sozialismus
- > Sozialismus im 19. Jahrhundert:
 - Frühsozialismus als religiöse Bewegung; Vorform des *Manifests*: Katechismus
 - Mit Ausdifferenzierung der Bewegung Fokus auf Marx & Engels
„Der Atheismus, [...], hat [im Sozialismus] keinen Sinn mehr, denn der Atheismus ist die *Negation des Gottes* und setzt durch diese Negation das *Dasein des Menschen*; aber der Sozialismus als Sozialismus bedarf einer solchen Vermittlung nicht mehr.“ (Karl Marx, 1844)
 - Die „religiöse Frage“ bleibt Thema (Sozialdemokratie; Bolschewismus)

2. Entkirchlichung und Atheismus im *Realsozialismus*



- > Von der Theorie zur Praxis: Sozialismen werden *real* (20. Jh.)
- > Gleichzeitigkeit:
Entkirchlichungsprozesse und z.T. repressive Kirchenpolitik

vs.

Etablierung und Plausibilisierung einer eigenen sozialistischen **Erzählkultur**: Sozialismus als positive Grösse



2. Entkirchlichung und Atheismus im *Realsozialismus*



- **Recht:** Verfassungsmässig war die DDR kein atheistischer Staat
- **Universität:** Atheismus bildete *keinen* Schwerpunkt der akademischen Forschung oder der DDR-Philosophie
- **Erziehung und Bildung:**



2. Entkirchlichung und Atheismus im Realsozialismus

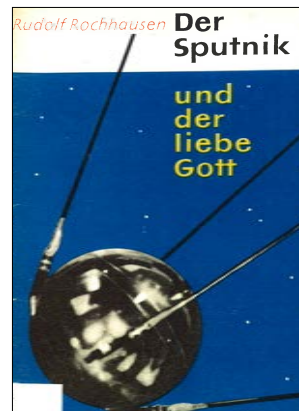


➤ Erziehung und Bildung:

1. SBZ und frühe DDR (bis ca. 1953): „Periode ohne Atheismus.“
2. 1950er und frühe 1960er Jahre: „kämpferischer Atheismus“
3. 1970er und 1980er Jahre: Dialog von Christen und Marxisten



„Besser lehren – mehr lernen – glücklich leben. Unser Schulbuch dient dem Kampf für Frieden, Demokratie und Einheit.“



1983: 500-jähriges Lutherjubiläum – Arbeitskreis „Christen & Marxisten“

2. Der „Wissenschaftliche Atheismus“



- > Ab 1953: Wiederaufnahme der antireligiösen Kampagne in der SU: Ausarbeitung des Konzeptes eines Научный атеизм (naučnyj ateizm)
 - Ziel: Aufklärung der Bürger durch *rationale* Argumentation und „schrittweise Befreiung von religiösen Vorurteilen“; Kränkung religiöser Gefühle soll vermieden werden
 - Massnahmen: Schulung von Propagandisten, Medienkampagne, Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in der Bevölkerung
- > Populärwissenschaftliche Propaganda & **Institutionalisierung in der Wissenschaft**

2. Der „Wissenschaftliche Atheismus“



- > Populärwissenschaftliche Propaganda
 - ab 1959: populärwissenschaftliche Monatszeitschrift „Wissenschaft und Religion“ (nauka i religija)
- > **Institutionalisierung in der Wissenschaft**
 - Lehrstühle für Theorie und Geschichte des Atheismus
 - Kurse zum Wissenschaftlichen Atheismus
 - 1963: Gründung des „Instituts für Wissenschaftlichen Atheismus“



Museum für Religionsgeschichte,
St. Peterburg

2. Entkirchlichung und Atheismus im Realsozialismus - Zwischenhalt



- Zumindest in der DDR ging es weniger um Atheismus *an sich*.
- Im Vordergrund stand die *Plausibilisierung des Systems*:
- Der Sputnik stand nicht nur für einen sozialistischen Gottesgegenbeweis, sondern er sollte den Beleg für die Überlegenheit des Kommunismus liefern.
- ⇒ Statt Atheismus- eher Weltanschauungsdiskurs;
- ⇒ für diese WA bildete Atheismus die – ganz selbstverständliche – Grundlage.



3. Sozialismus als Erzähkultur



- > Etablierung und Plausibilisierung einer eigenen sozialistischen Erzähkultur:
 - Wie macht man Sozialismus plausibel?
 - Wie erzählt man die neue Weltanschauung?

- > Sozialismus als positive Grösse

Erzählkultur: Formulierungen gehen als feste rhetorische Formen in Bildung und Erziehung ein

Felder der Implementierung

Staatliche Bildungseinrichtungen



Freizeit



Populäre Ratgeber- & Aufklärungsliteratur

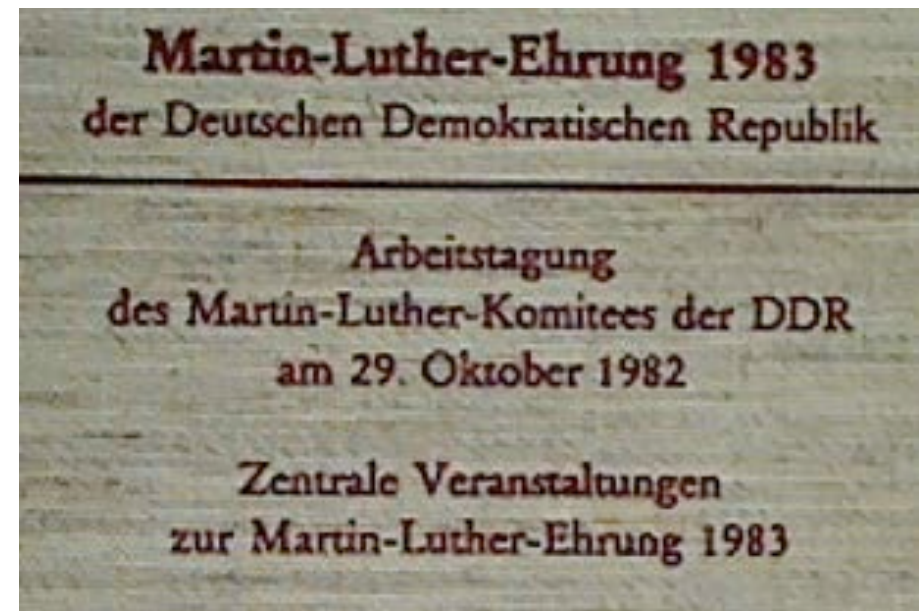


Sozialistische Erzählkultur: Religionsgeschichte als *Kulturgeschichte*

Müntzer – Anführer im „Klassenkampf der Bauern gegen den Feudaladel“



Luther – Teil des humanistischen Erbes der DDR



3. Sozialistische Erzählkultur: Wie überzeugt man?

Ein Kohlekumpel erzählt:

In den nächsten Wochen arbeitete ich wie nie zuvor, und abends fiel ich wie tot ins Bett. Manchmal, vor dem Einschlafen, lauschte ich in mich hinein. Da war etwas Neues. Ich begann die Kraft zu spüren, von der Hennecke und seine Genossen immer faselten. Ich war fünfundvierzig und dachte, ich sei ausgewachsen. Und nun kam das über mich. So gewaltig, so überwältigend, daß ich nicht wußte, wohin mit mir selbst. Da schlug ich dem Adolf einmal richtig auf die Schultern. Bis ich darüber sprechen konnte, das dauerte noch Jahre. Aber unser Sein entwickelte sich

Signalwort

Erlebensgröße

Unsagbarkeit

Quelle: Lehrbuch der politischen Erziehung
Staatsbürgerkunde 7 (1968), S. 38

4. Schluss: Was bleibt davon heute?

- > Atheismus war als Plausibilisierungsinstrument des Sozialismus kaum geeignet; für Plausibilisierung braucht es positive Grössen, die u.a. in narrative Strukturen vermittelt werden
- > Erfolg des Sozialismus?
 - narrativ erfolgreich: Geschichten gingen ins „kulturelle Gedächtnis“ ein, werden erinnert und nach- bzw. miterzählt
 - weltanschaulich erfolgreich?



Referenzierte Literatur

- GROSCHOPP, HORST (2007): Atheismus und Realsozialismus in der DDR. In: Säkulare Geschichtspolitik. Heft 20 der Reihe Humanismus aktuell. Berlin, S. 67-83.
- LAUERMANN, MANFRED (2006): „Der Atheismus – das ungeliebte Stiefkind der DDR-Philosophie“ In *Atheismus. Ideologie, Philosophie oder Mentalität?* Würzburg: Königshausen und Neumann, 121–147.
- MARX, KARL (1844): *Ökonomisch-philosophische Manuskripte*, zit. n. Marx-Engels Werke Band 40 (1968), S. 546.
- STAATSBÜRGERKUNDE 7 (1968), Autorenkollektiv unter der Leitung von Werner Otto: Berlin: Volk und Wissen, 1. Auflage.
- ZUCKERMAN, PHIL (2007): “Atheism: Contemporary Rates and Patterns“ In *The Cambridge Companion to Atheism*. Cambridge: Cambridge University Press.